



Call for Abstracts



Zeit

Gendered Times – Analysen und Perspektiven

**Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW
an der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen), Freitag 10. November 2023**

Das Thema Zeit besitzt eine hohe wissenschaftliche Anschlussfähigkeit an unterschiedliche Disziplinen der Geschlechterforschung zwischen Gesellschafts-, Kultur- und Naturwissenschaften, denn Zeit ist eine physikalische und eine gesellschaftliche Größe. Zeitkonzeptionen, -politiken und -erleben sind vergeschlechtlicht, wie auch Geschlechterkonzeptionen, -politiken und -erleben an Zeit gebunden sind. In diesem Sinne sind Geschlechter- wie auch Zeitordnungen historisch und sozial figuriert und eng miteinander verwoben. Aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln lässt sich dies nachweisen. Die Soziologie belegt einen *gender time gap*, so zeigte sich bspw. während der Pandemie eine geschlechterspezifische Zeitbelastung. Inwiefern sich die (biologische) Lebenszeit nach Geschlecht unterscheidet, wird auch in der Medizin diskutiert. Zudem machen die Bewegungen für Klimagerechtigkeit die Zeitlichkeit und damit Endlichkeit von Leben aktuell mehr als deutlich. Die künstlerische Auseinandersetzung mit Zeit eröffnet Blicke für Entgrenzungen von Zeit und Raum sowie Transformationen von Zeit- und Geschlechterordnungen. Dies gilt auch für technologische Entwicklungen, die neue Zeitressourcen schaffen sollen und diese gleichzeitig wieder nehmen.



Fragen nach Zeit und Geschlecht bieten sich für einen transdisziplinären Austausch daher in besonderer Weise an. Wir laden Wissenschaftler_innen aus allen Disziplinen ein, sich am Programm der Veranstaltung mit einem Beitrag zu beteiligen.

Folgende Aspekte und Fragen können dabei im Fokus stehen:

- Welche Zeitvorstellungen werden in der Geschlechterforschung diskutiert?
- Welche Zusammenhänge gibt es zwischen individuellem Zeiterleben und Geschlecht? Gibt es ein „richtiges“ bzw. „falsches“ Alter? Wie wandelt sich das Zeitempfinden in Abhängigkeit von der Lebensrealität?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Zeit und dem biografischen Lernen/dem Bildungsverlauf? Wie lässt sich Zeit als biografisches Thema fassen?
- Wie beeinflusst Zeit als zentrale Ressource die Teilhabe an Gesellschaft, Politik und Wirtschaft? Wie wirkt die Digitalisierung auf die Entgrenzung von Zeit?
- Welche feministischen Hoffnungen und Utopien verbinden sich mit Zeit? Wessen Zukünfte und Vergangenheiten werden gedacht/erzählt?
- Wie werden Geschlechtsidentität und Geschlechterverhältnisse in verschiedenen zeitlichen Kontexten konzeptualisiert?
- Wie greifen Kunst, Musik und Theater die Verwobenheit von Geschlecht und Zeit auf (z. B. in Science Fiction)? Und wie reflektieren Musik-, Literatur- und Kunstwissenschaften dieses Verhältnis?
- Welche Zeitverhältnisse und Zeitökonomien lassen sich zwischen den Geschlechtern und innerhalb der Geschlechtergruppen analysieren?
- Wo und wie zeigt sich die Verflechtung von Geschlecht mit anderen Ungleichheitskategorien?

Veröffentlichung | Es ist geplant, die Vorträge im Rahmen des [Journals Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW](#) (Ausgabe Nr. 53) zur veröffentlichen. Darüber sollen weitere Beiträge [im blog interdisziplinäre geschlechterforschung](#) (im Rahmen einer Themenwoche zu Zeit) auch unabhängig von der Präsentation auf der Jahrestagung erscheinen.

Anmeldung | [Zur Online-Anmeldung](#)

Time to say goodbye | Im Rahmen der Jahrestagung wird zudem Zeit sein, um die Leiterin der Koordinations- und Forschungsstelle, Dr. Beate Kortendiek, nach 25-jähriger Tätigkeit für das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW zu verabschieden. Auch hierzu sind Ideen/Rückmeldungen willkommen.

Abstract | Wir freuen uns über eine Kurzbeschreibung Ihres 20-minütigen Vortrags. Maximal eine Seite **bis zum 1. Juni 2023** an: info@netzwerk-fgf.nrw.de